



Einmal aufgetragener Arbo-Flex Stammschutz schützt Jungbäume vor UV-Schäden über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren. | Fotos: Hermann Meyer KG.



Diese Sonnennekrose an einem ungeschütztem Jungbaum führt früher oder später zum Totalausfall..

## Stammschutz an Jungbäumen

Seit etwa 20 Jahren wird eine Zunahme von Stammschäden an Jungbaumpflanzungen beobachtet.

Ein Teil dieser Schadbilder ist thermisch verursacht und wird als „Sonnennekrose“ bezeichnet. Diese Schäden können sowohl im Winter (echter Frostriss) als auch während der Vegetationszeit durch Überhitzung bei direkter Sonneneinstrahlung (Sonnenbrand) auftreten. Sie führen zu einem flächigen Absterben der Rinde auf der Süd- bis Westseite von Stämmen. Im Obstbau werden seit über 100 Jahren Weißanstriche als Schutz gegen Frostrisse verwendet. Allerdings war die geringe Haltbarkeit bisheriger Anstriche für die Anwendung im GaLaBau nicht geeignet. Zielstellung war eine Stammschutzfarbe, die über mehrere Jahre am Stamm verbleibt. Durch langsames Nachlassen der Schutzwirkung über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren sollte sich die Rinde dem Standort anpassen können. Dies wurde mit der Entwicklung von Arbo-Flex erreicht. Erstversuche begannen 1998 und die Praxiseinführung erfolgte mit wissenschaftlicher Begleitung.

Die Ergebnisse von Langzeituntersuchungen durch Dr. Axel Schneidewind, Zentrum für Gartenbau und Technik Quedlinburg, haben ergeben, dass ein fachgerecht angebrachter Stamm-anstrich (Stammreinigung, Vor- und Hauptanstrich bei geeigneter Witterung) mit Arbo-Flex die Rinde langjährig vor Sonnennekro-

sen schützt. Nachgewiesen sind bereits sieben Jahre. Schneidewind geht davon aus, dass dieser Stammschutz bis zu zehn Jahre seine Wirksamkeit behalten kann. Danach sollten die meisten Bäume mit beginnender Borken-



Auch der Anstrich auf der Südseite dünnrindiger Altbäume mit Arbo-Flex, wie beispielsweise der Buche wird empfohlen.

bildung einen natürlichen UV-Schutz besitzen. Der Anstrich ist nach dem Anbringen wartungsfrei, Folgekosten reduzieren sich im Vergleich zur Schilfrohmatten um bis zu 80%, was sich u.a. durch Nachbinden, Baumkontrolle, Entfernung von Stammaustrieben usw. ergibt. Unproblematisches Streichen ist bis in die Krone möglich und auch plötzlich freigestellte Altbäume, insbesondere bei Buchen, können so effektiv geschützt werden.

Allerdings weist die Firma Hermann Meyer, die das Produkt Arbo-Flex vertreibt, darauf hin, dass der Jungbaum bereits ab dem Ausheben in der Baumschule bis zum Stamm-anstrich am Pflanzort mit einem provisorischen Schutz vor thermischen Schäden bewahrt werden muss. Des Weiteren kann Arbo-Flex den Stamm nur vor Sonnennekrosen schützen, nicht jedoch vor anderen äußerlich ähnlichen Schadbildern, wie sie beispielsweise durch die Verticillium-Welke entstehen können und häufig mit diesen verwechselt werden. Die Verticilliose ist eine pilzliche Gefäßkrankheit im Baum, die im fortgeschrittenen Stadium auch Stammrisse und -nekrosen verursacht. Demzufolge kann Arbo-Flex nicht kurativ wirken, wohl aber stressmindernd sein. Weitere Informationen dazu finden Sie in dem von der Hermann Meyer KG herausgegebenem Fachbuch „Aktuelles Fachwissen GaLaBau“, zu beziehen über [www.meyershop.com](http://www.meyershop.com)